WAGNERS WEIN MAGA ZIN

DER TON MACHT DEN WEIN
AMPHOREN-WEINE AUS SIZILIEN

CRAFT BEERS
RAFFINESSE STATT RAFFINERIE

BIENE, WESPE, ESEL
PIAGGIO APE

SPANISH DRUMS

EIN KELLERBESUCH DER ANDEREN ART

www.kpsalado.com

SPANISH DRUMS

DER SCHLAGZEUGER KLAUS PÉREZ-SALADO ÜBER SPANISCHEN WEIN, SEINEN UR-GROSSVATER AUS DER RIOJA, DIE HÄRTEN DER MUSIK-BRANCHE, TAPAS-BARS UND DEN WIENER HEURIGEN

EIN KELLERBESUCH MIT SCHLAGZEUG-SOLO

Rioja mal 2
La Montesa von Palacios Remondo (li)
Rioja Crianza von Sierra Cantabria (re)

www.kpsalado.com

Klaus Pérez-Salado, geboren und aufgewachsen in Bilbao, lebt seit 1986 in Wien, Jazz-Schlagzeug-Studium, Diplom 1995. Frei schaffender Musiker und Songwriter, Mitglied der Christina Stürmer Band seit 2003, zahlreiche Musical-Produktionen (Vereinigte Bühnen Wien, Kammerspiele, etc.), Zusammenarbeit mit vielen bekannten Größen der österreichischen Musikszene (Georg Danzer, Peter Cornelius, etc.)
www.kpsalado.com

www.kpsalado.com

MUSIC & WINE – Der Profi-Schlagzeuger Pérez-Salado trinkt wenig, aber wenn, dann gut.

THE DRUMMER'S CHOICE

Cava Brut Nature
Juvé y Camps

12 Volts
4 Kilos

Sherry
Manzanilla Charito
Emilio Hidalgo

www.kpsalado.com

Ein Drum Kit ist wie eine Wein-Cuvée *– Die Einzelkomponenten (Trommeln und Becken) müssen gut aufeinander abgestimmt sein.*

Willkommen in meinem Keller!" – Jener, der uns so begrüßt, während wir die steile Treppe hinuntersteigen, ist kein Winzer, sondern Schlagzeuger in der Christina Stürmer Band und in vielen anderen Musikproduktionen: Klaus Pérez-Salado empfängt uns in seinem Proberaum, einem zur Lärmdämmung mit Eierkartons und Akustikschaumstoff tapezierten Gewölbekeller im Souterrain eines Wohnhauses im 15. Wiener Bezirk.

Beinahe die Hälfte des kleinen Raumes wird vom mächtigen Drum Kit eingenommen. Bass Drum, Snare Drum, Rack Toms, Floor Tom, Hi-Hat, Ride-, Crash-, Splash- und China-Cymbals müssen vom Klang her gut aufeinander abgestimmt sein – so wie die einzelnen Weine für eine gute Cuvée. Das Schlagzeug-Set wird je nach Anforderung des Musikprogramms zusammengestellt. Dafür hat jeder gute Schlagzeuger zig verschiedene Trommeln und Becken auf Lager, aus denen er wählen kann, so wie ein Winzer aus verschiedenen Fässern. Man sieht: Schlagzeug spielen und Wein machen haben einiges gemeinsam.

Als Sohn eines Spaniers und einer Deutschen in Bilbao geboren und aufgewachsen, seit langem in Wien lebend, fühlt sich Klaus sowohl der spanischen als auch der österreichischen (Wein)Kultur verbunden: „Mein Ur-Großvater stammt aus der Region La Rioja.Und als meine Oma noch lebte, wurde bei uns zu Hause oft auch beim Mittagessen Wein getrunken. Das war damals ganz selbstverständlich." Cava jedoch gab es nur zu besonderen Anlässen. Etwa zu Silvester, wo man mit Cava anstößt, nachdem man während der zwölf Glockenschläge um Mitternacht ebenso viele Glücks-Weintrauben gegessen hat. Zu einem anderen typisch spanischen Getränk befragt, fällt Pérez-Salado spontan seine Mutter Ingeborg ein: „Ob im Urlaub in Andalusien oder zuhause in Bilbao: Sie mag gut gekühlten Sherry."

Wenn der großgewachsene Drummer heute in seiner alten Heimat Spanien ist, bevorzugt er Rotweine und besucht gerne eine Tapas-Bar. In Wien trinkt er lieber Weißweine, mit Freunden oder Musikerkollegen, etwa beim Heurigen. Er sieht Parallelen: „Tapas-Bars und Heurige haben eine starke soziale Komponente. Man steht zusammen in einer Runde oder sitzt gemeinsam am Tisch, isst, trinkt, genießt und lacht gemeinsam", sagt Klaus und dreht dabei seine Drum Sticks aus amerikanischem Hickoryholz lässig zwischen den Fingern.

Wie steht's generell mit Alkohol in der Musikbranche? Ein Schluck Whisky vor dem Auftritt wirke beruhigend und natürlich feiere man einen gelungenen Auftritt oder einen besonderen Erfolg. Aber: „Ich glaube, die wilden Zeiten der Exzesse in der Branche sind vorbei. Es hat sich viel geändert, die Leute sind vorsichtiger und viel professioneller, die Musik als solche ist wichtiger geworden. Du musst als Musiker gut geerdet sein, darfst nicht abheben. Denn die Konkurrenz ist groß, der Job ist hart und man muss seine Leistung bringen. Die meisten von uns schätzen sich schon glücklich, wenn sie überhaupt von der Musik leben können."

Als Schlagzeuger sei man auch körperlich stark gefordert, müsse auf seinen Körper achten und darauf schauen, dass man in Form bleibt. Proben und Auftritte sind wie ein richtiges Workout. Eine britische Studie zeigt: Der Puls eines Drummers liegt bei Konzerten bei 140 bis 160, Spitzenwerte bei 190 pro Minute, der Energieverbrauch bei 400 bis 600 Kalorien pro Stunde: vergleichbar mit einem Fußballer der englischen Premier League während eines Matches.

So ist es auch kein Wunder, dass Pérez-Salado, immer bevor er zu den Drum Sticks greift und richtig loslegt, zum Aufwärmen Dehnungs- und Fingerübungen macht. Denn Hände, Arme, Schultern und Nacken werden stark beansprucht, und ein Schlagzeuger mit steifen Gelenken und schiefem Hals täte sich wohl schwer.

Gibt es musikalische Vorbilder? Prägend für ihn waren Anfang der 1980er-Jahre die Alben „Highway to Hell" und „Back in Black" von AC/DC, für Pérez-Salado „die Quintessenz des Rock, weil da vermeintlich einfache Riffs und Grooves mit absoluter Hingabe und Überzeugung gespielt werden. Genau diese Energie packt die Leute seit jeher."

Klaus hat Eigenschaften, wie sie für viele Drummer typisch sind: Sie sind eher zurückhaltend, stehen nicht gern im Mittelpunkt, agieren lieber im Hintergrund. Dafür aber haben sie den Überblick, sind solidarisch mit anderen Schlagzeugern, offen, kollegial, diplomatisch, ausgeglichen und gut „geerdet" – wie die Wurzeln eines Rebstocks.

Die Heimat des Ur-Großvaters: das Weinbaugebiet Rioja.

www.kosalado.com